

L00242 Arthur Schnitzler an Samuel Fischer, 25. 7. 1893

„Sehr geehrter Herr,

über Aufforderung des Herrn DR. W. BÖLSCHÉ sende ich Ihnen Das Märchen zu. Wollen Sie mir gütigst bald mittheilen, wann eine eventuelle Veröffentlichung in der »FREIEN BÜHNE« beginnen kann. Ich sende Ihnen das Manuscript, samt den Zufätzen und Anmerkungen, wie ich sie für eine bevorstehende Aufführung am Lessing Theater angebracht habe. Nur wünsche ich, daß die Schilderungen der Personen, wie sie sich auf den ersten 2 beigelegten Blättern befinden, im Druck wegbleiben.

„Um Correcturen erfuhe ich dringend.

Ich sehe Ihrer werthen Entscheidung sowie der Angabe der Bedingungen, unter welchen Sie das Stück nehmen wollen, mit lebhaftem Interesse entgegen, und möchte auch gern Ihre Äußerung über eine event. Buchausgabe vernehmen. – In der Hoffnung, daß Sie mich nicht zu lange auf Antwort warten lassen, bin ich in besonderer Hochachtung

Ihr ergebener

Dr. Arthur Schnitzler

WIEN, 25. Juli 93

I. GRILLPARZERSTRASSE 7

✍ Versand durch Arthur Schnitzler am 25. 7. 1893 in Wien

Erhalt durch Samuel Fischer im Zeitraum [26. 7. 1893 – 30. 7. 1893?] in Berlin

📍 Wrocław, Biblioteka Uniwersytecka, Ból.Nau 417.

Brief, 1 Blatt, 4 Seiten, 914 Zeichen (Briefpapier mit Trauerrand)

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

📖 Wilhelm Bölsche: *Briefwechsel. Mit Autoren der Freien Bühne*. Herausgegeben von Gerd-Hermann Susen. Berlin: Weidler 2010, S. 693 (Werke und Briefe. Wissenschaftliche Ausgabe, Briefe I).

² *Aufforderung*] Dieser Brief ist im Nachlass Bölsches überliefert, S. Fischer hat ihn also an diesen weitergegeben.

QUELLE: Arthur Schnitzler an Samuel Fischer, 25. 7. 1893. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Gerd-Hermann Susen. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L00242.html> (Stand 14. Februar 2026)